

Bericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats am 20.09.2022

1. Bekanntgaben der Verwaltung

In der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 26.07.2022 wurde der **Erwerb des Grundstückes Frühlingsstraße 10** beschlossen. Das Grundstück wird zwar durch die Gemeinde erworben, jedoch über den sogenannten Grundstücksfonds des Landes finanziert.

2. Anfragen und Anregungen aus dem Gemeinderat

Entsprechend dem Beschluss des Gemeinderates soll die **Fluglärmmessung** im Gemeindegebiet wiederholt werden. Da in den Herbst- und Wintermonaten eine solche Messung aus Sicht der Verwaltung nicht optimal ist, wird eine erneute Fluglärmmessung für Frühjahr/Sommer 2023 angestrebt. Die genauen Messstandorte müssen dabei noch im Detail abgestimmt werden. Klar sei jedoch, dass es in beiden Ortsteilen entsprechende Messpunkte geben soll.

Die **Errichtung einer Bushaltestelle in der Reichenbacher Straße** soll zeitnah umgesetzt werden, sobald die finale Entscheidung seitens des Landratsamtes sowie des zuständigen Beförderungsunternehmens vorliegt. Die Haltestelle solle dabei zunächst als Provisorium errichtet werden.

Bezüglich der **Busverbindung 106 nach Esslingen** befindet sich die Verwaltung in engem Austausch mit dem Landratsamt. Derzeit sei noch eine Rückmeldung seitens des Busunternehmens ausstehend. Man werde das Gremium diesbezüglich unterrichten, sobald es hier entsprechende Neuigkeiten zu vermelden gibt.

3. Ehrung von Gemeinderat Michael Paukert für 10 Jahre kommunalpolitische Tätigkeit



Insgesamt 10 Jahre lang ist Michael Paukert Gemeinderat der Gemeinde Baltmannsweiler. Dieses kommunalpolitische Engagement ehrt der Gemeindetag Baden-Württemberg mit Ehrennadel und Stele, die Bürgermeister Simon Schmid überreichte. Gemeinderat Paukert ist auch in verschiedenen Ausschüssen vertreten und Fraktionsvorsitzender der NFL. Bürgermeister Schmid gratulierte dem Jubilar und wies darauf hin, dass Herr Paukert seit der Kommunalwahl im Jahr 2014 zwar Alleinkämpfer innerhalb seiner Fraktion, jedoch im Gremium dennoch nie alleine unterwegs sei, da er die besondere Fähigkeit besitze sich zu vernetzen und klar, direkt sowie streitbar seine Meinung zu vertreten. Er lobte Herrn Paukert als Mann des Ehrenamtes und als einen

Menschen, der im Flecken bekannt sei. Für die Zukunft wünschte er ihm weiterhin viel Tatkraft und Freude am Ehrenamt sowie Gesundheit. Michael Paukert bedankte sich herzlich für diese Ehrung. Im Vergleich zu der jahrelangen Gremiumszugehörigkeit seines Vaters (insgesamt 33 Jahre) stelle dies zwar eher ein kleines Jubiläum dar, aber man habe in den vergangenen 10 Jahren dennoch auch viel bewegen und Projekte anstoßen können. So erinnerte er sich mit der Sanierung des Kindergarten Kunterbunts an das erste Großprojekt seiner Wahlperiode. Als weitere Meilensteine führte er den Neubau des Rathauses sowie des Kunstrasenplatzes auf. Auch die Bürgermeisterwahl im Jahr 2015 sowie der derzeit laufende Neubau des Feuerwehrgerätehauses mit DRK Station haben seine bisherige Tätigkeit im Gremium geprägt. Mit Blick auf die Zukunft habe man noch einige spannende Aufgaben vor der Brust, die es gemeinsam anzupacken gelte. Er bedankte sich bei den Gremiumsmitgliedern, der Verwaltung sowie Bürgermeister Schmid für die gute Zusammenarbeit und insbesondere bei der Bürgerschaft für das Vertrauen.

4. Finanzzwischenbericht 2022

Der Gemeinderat wurde über die derzeit abzusehenden Finanzentwicklungen informiert, auch im Hinblick auf kommende Investitionsentscheidungen. Im Rückblick auf das vergangene Haushaltsjahr konnte man trotz negativer Prognosen ein positives Gesamtergebnis von rund 458.000 Euro erzielen. Diese Entwicklung wurde insbesondere durch deutliche Mehreinnahmen im Bereich der Gewerbesteuer sowie bei der Einkommenssteuer und den Schlüsselzuweisungen begünstigt. Hinzu kamen Wenigeraufwendungen bei den Personal- und Sachkosten. Diese positiven Veränderungen trugen dazu bei das zu Jahresbeginn 2021 prognostizierte negative Ergebnis zu reduzieren und das Haushaltsjahr sogar mit einem positiven Gesamtergebnis abzuschließen. Aufgrund der laufenden Großprojekte und Investitionen fand im investiven Bereich ein Mittelabfluss von knapp 2,5 Mio. Euro statt, was zu einer Reduzierung der Liquidität von 8,5 Mio. Euro (2020) zu 8 Mio. Euro führte.

Mit Blick auf das Haushaltsjahr 2022 ist festzustellen, dass die finanzielle Situation erneut stark durch externe Einflussfaktoren geprägt ist. Zwar entwickelte sich die Corona-Pandemie in eine Endemie, durch den Krieg in der Ukraine sowie dessen Auswirkungen auf die Wirtschaft wurde der anfängliche Hoffnungsschimmer für das diesjährige Haushaltsjahr dennoch bereits frühzeitig zerschlagen. Ein erfreuliches Zeichen sei jedoch der anhaltende positive Trend im Bereich der Gewerbesteuer. Zudem sei auch in diesem Jahr mit Wenigeraufwendungen zu rechnen, da bspw. Einsparungen im Personalbereich durch unbesetzte Stellen gegeben sind. Somit wird mit der Erwirtschaftung eines positiven Deltas von rund 500.000 Euro zu rechnen sein, welches das prognostizierte negative Ergebnis abmildern kann. Bei voller Inanspruchnahme der restlichen Planansätze erwartet man für das Haushaltsjahr 2022 ein negatives Gesamtergebnis von rund 1,5 Mio. Euro. In Hinblick auf das kommende Jahr und den Entwicklungen der wirtschaftlichen Lage seien nur bedingt Aussagen möglich. Man müsse jedoch als Gemeinde restriktiver planen, um Aufwendungen zu reduzieren. Zudem sei ab 2023 auch eine stufenweise Kreditaufnahme zur Finanzierung der Investitionen geplant.

5. Beschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeugs für die Freiwillige Feuerwehr Baltmannsweiler - Hohengehren

Das Löschgruppenfahrzeug LF 8 der Freiwilligen Feuerwehr Baltmannsweiler-Hohengehren soll altersbedingt (Baujahr 1988) durch ein Gerätewagen Transport (GW-T) ersetzt werden. Das Fahrzeug soll mit der Fertigstellung des neuen Feuerwehrhauses in Betrieb genommen werden und war bereits im Feuerwehrbedarfsplan aus dem Jahr 2012 entsprechend eingeplant und in die Finanzplanung mitaufgenommen. Bei dem Gerätewagen Transport handelt es sich um einen 12 t LKW, der Platz für 6 Einsatzkräfte bietet und ergänzend zu den Löschfahrzeugen für logistische Aufgaben zur Verfügung

stehen soll. Das Fahrzeug ist mit einer 2000 m langen B-Schlauchleitung sowie zwei Tragkraftspritzen ausgestattet und hat im Einsatzfall die Aufgabe, die Wasserversorgung über lange Weckstrecken herzustellen. Zudem können Einsatzmittel, die aus Platzgründen in den Löschfahrzeugen nicht untergebracht werden können, durch den Gerätewagen Transport an die Einsatzstelle gebracht werden.

Da die Beschaffung eines solchen Fahrzeuges mindestens öffentlich, ggf. auch europaweit (je nach Finanzvolumen) ausgeschrieben werden muss, wird die Hinzuziehung eines externen Fachberaters zur Vorbereitung des Leistungsverzeichnisses sowie der Projektbetreuung beantragt. Seitens der Verwaltung wurde in diesem Zusammenhang auf die europaweite Ausschreibung des HLF 10 im Jahr 2019 verwiesen. Da die Verwaltung sowie die Feuerwehr nicht das notwendige Fachwissen für die Erstellung eines detaillierten Leistungsverzeichnisses hatten, wurde auch damals ein externes Fachbüro hinzugezogen. Auf Vorschlag der Freiwilligen Feuerwehr wird das Büro Brandschutzberatung Helm für die Wahrnehmung dieser Aufgaben empfohlen. Der Angebotspreis beläuft sich dabei auf 4.760 Euro (brutto).

Zur Fristwahrung wurde im Februar 2022 bereits ein Zuschussantrag nach der Verwaltungsvorschrift über Zuwendungen im Feuerwehrwesen gestellt. Dieser wurde positiv mit einer Zuschusssumme von 55.000 Euro beschieden, welche nach der Beschaffung abgerufen werden kann.

Mit der Beschaffung des neuen Fahrzeuges wird das bisherige LF 8 außer Betrieb genommen und auf Vorschlag der Verwaltung an den Meistbietenden veräußert werden. Der Schätzwert für das Fahrzeug wird auf 5.000 Euro - 7.000 Euro beziffert. Auf Nachfrage wurde mitgeteilt, dass ein konkreter Zeitplan nach der Beauftragung eines Fachberaters erstellt werde. Es sei jedoch wünschenswert wenn die Vergabe aufgrund der Lieferzeit noch in diesem Jahr erfolgen könne, damit eine Lieferung in 2024 möglich sei.

Der Gemeinderat stimmte der Beschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeuges Gerätewagen Transport sowie der Beauftragung des Büros Brandschutzberatung Helm und der Veräußerung des bisherigen LF 8 einstimmig zu. Die überplanmäßigen Einnahmen und Ausgaben werden in den Haushalt 2023 aufgenommen.

6. Abwasser Pumpstation; Hier: Vergabe der Sanierungsarbeiten

In der Gemeinderatssitzung vom 14.12.2021 wurde dem Gremium das Sanierungskonzept für die Abwasser Pumpstation in der Marienstraße vom Büro Spieth vorgestellt und entsprechend beschlossen. Daraufhin wurden Ausführungspläne angefertigt und eine öffentliche Ausschreibung für die Arbeiten der Sanierung erstellt und durchgeführt. Zur Submission im Rathaus sind insgesamt 2 Angebote eingegangen. Die Firma Hans Bauer Bauunternehmung GmbH aus Alfdorf hat mit einer Angebotssumme von 388.239,33 Euro (brutto) dabei das wirtschaftlichste Angebot eingereicht. Mit der Firma wurde bereits ein Bietergespräch geführt. Die Arbeiten sollen laut Vertrag bis zum 31.03.2023 fertiggestellt werden. Im Haushalt sind für die Maßnahme Mittel in Höhe von 400.000 Euro eingestellt. Zu dem Vergabevorschlag hinzu kommen die Planungskosten in Höhe von 77.418,53 Euro (brutto), sodass sich die Gesamtkosten auf insgesamt 465.657,86 Euro belaufen. Eine erforderliche Budgetanpassung erfolgt daher im Haushalt 2023.

Der Gemeinderat stimmte der Vergabe an die Firma Hans Bauer Bauunternehmungen GmbH einstimmig zu.

7. Straßenbeleuchtung; Umrüstung von Seilhängeleuchten auf LED-Mastleuchten

Die Netze BW ist als Tochter des Energiekonzerns EnBW sukzessive damit beschäftigt, aus Gründen der Versorgungssicherheit die nicht mehr zeitgemäßen Dachständer von den Gebäuden zu demontieren und eine zukunftsichere Erdverkabelung herzustellen. In

vielen Teilen der Gemeinde ist diese Umstellung bereits abgeschlossen. Im Herbst sollen nun auch die Bereiche Gartenstraße, Marienstraße und Hermannstraße sowie Teile der Turmstraße umgerüstet werden. In Teile der betroffenen Straßenzüge befinden sich noch wenige alte Seilhängeleuchten, die über keine LED-Leuchtmittel verfügen und mit Dachständer-Stromversorgung installiert sind.

Im Rahmen dieser Maßnahme sollen auch in der Ziegelstraße sowie in der Lautergasse die Schaltstellen ausgetauscht werden, da diese nicht mehr den heutigen Anforderungen entsprechen. Als Eigentümer der Straßenbeleuchtung hat die Gemeinde die hierfür anfallenden Kosten eigenständig zu tragen. Bei der Umrüstung der Seilhängeleuchten auf LED-Masten würde ein Großteil der Kosten von der Netze BW übernommen werden. Für die Umrüstung auf LED sowie den Austausch der Straßenbeleuchtungsschaltstellen sind Gesamtkosten von 89.090,59 Euro/brutto vorgesehen. Im Haushalt 2022 sind Mittel von insgesamt 108.000 Euro für die Maßnahme eingeplant.

Es wurde seitens des Gemeinderates angeregt bei der geplanten Umstellung der Seilhängeleuchten auf LED-Mastleuchten einen externen Sachverständigen miteinzubeziehen, der zu Detailfragen beraten könne. Zudem wurde sich erkundigt, ob die Leuchten dimmbar seien und gegebenenfalls auch mit Bewegungsmelder ausgestattet werden können um aus Gründen der Energieeinsparung sowie Lichtverschmutzung eine Beleuchtung nur dann sicherzustellen, sofern diese auch erforderlich wird. Seitens der Verwaltung wurde erklärt, dass die Beleuchtung der Lampen helligkeitsgesteuert sei und sich die Lampen in der Nacht automatisch abdimmten. Aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht der Kommune sowie des Unfallrisikos sei die automatische Abschaltung einzelner Lampen zu gefährlich. Darüber hinaus gab man zu bedenken, dass man im gesamten Gemeindegebiet ein einheitliches Erscheinungsbild haben sollte und keine Differenzierung in Hinblick auf Leuchtstärke und Modellen zwischen den einzelnen Wohngebieten. Die Anregung bezüglich der Hinzuziehung eines Sachverständigen werde man dennoch gerne mitaufnehmen.

Anschließend beschloss der Gemeinderat einstimmig die Beauftragung der Netze BW zur Umsetzung der Straßenbeleuchtung in der Hermannstraße und Marienstraße sowie dem Austausch der zwei Schaltstellen.

8. Liegenschaft Kulturzentrum; Hier: Sanierung eines Teil-Flachdaches

Im Kulturzentrum ist über dem Flachdach des Foyers die Dachkonstruktion undicht. Bei Regen trat daher bereits einige Male Wasser ins Gebäude. Verschiedene Maßnahmen um die undichte Stelle zu lokalisieren waren bislang erfolglos, da die Dachfläche zu groß ist. Nun hat sich durch die Öffnung eines kleinen Bereiches gezeigt, dass die Wärmedämmung unter der Dachdichtung bereits komplett durchnässt ist, was auf eine bereits seit längerer Zeit andauernde Undichtigkeit der Dachabdichtung zurückzuführen ist. Da das Dach des Kulturzentrums in verschiedenen Konstruktionen und Ebenen ausgeführt ist, lässt sich dieser kleine, sanierungsbedürftige Teilbereich gut und unabhängig vom restlichen Dach sanieren.

Des Weiteren wurde geprüft, ob auf diesem kleinen sanierten Teil der Dachfläche die Installation einer Photovoltaik Anlage möglich ist. Aus Sicht der Verwaltung ist dies aufgrund der geringen Fläche allerdings nicht zu empfehlen. Die Vorrichtung für die Montage einer Photovoltaik Anlage zu einem späteren Zeitpunkt ist allerdings gegeben. Aus diesem Grund soll zu einem späteren Zeitpunkt auf der gesamten Dachfläche des Kulturzentrums die Installation einer Photovoltaik Anlage erfolgen. Diese Installation wird im Zusammenhang mit der heute schon in Betrieb befindenden PV-Anlage der Sporthalle berechnet werden.

Für die Sanierung des Gründaches wurden drei Angebote eingeholt. Als günstigster Bieter hat sich dabei die Firma Tectum Flachdach GmbH aus Steinheim an der Murr erwiesen, die die Arbeiten für eine Angebotssumme von 27.278,73 Euro/brutto anbietet. Die Firma Tectum hat auch bereits im vergangenen Jahr die Flachdächer an der

Sporthalle saniert.

Für die Renovierungsarbeiten im Kulturzentrum stehen im Haushalt 2022 Mittel in Höhe von rund 55.000 Euro zur Verfügung.

Der Gemeinderat stimmte der Vergabe an die Firma Tectum Flachdach GmbH einstimmig zu.

9. Neubau Feuerwehrhaus mit DRK; Hier: Nachtragsangebot für Drainage

Beim Neubau Feuerwehrhaus mit DRK sind nach dem Fertigstellen des Aushubs zunächst die Fundamente erstellt worden. Derzeit werden abschnittsweise die Kellerwände betoniert.

Im Zuge der Erstellung des Leistungsverzeichnisses im März/April 2022 für den Rohbau war die Planung davon ausgegangen, dass auf Grund des vorherrschenden Baugrundes auf eine Drainageeinrichtung verzichtet werden kann, insbesondere, weil das Untergeschoss überwiegend mit einem Pflasterbelag ausgestattet und größtenteils als Lagerfläche genutzt wird. Insofern ist diese Leistung nicht im Leistungsverzeichnis ausgeschrieben gewesen.

Im Zuge der weiteren Planung von April – dato, insbesondere auch nach dem Fertigstellen des Aushubs durch den örtlichen Unternehmer stellte sich heraus, dass eine funktionsfähige Ringdrainage unbedingt erforderlich ist. Auf eine Flächendrainage innerhalb des Untergeschoss kann weiterhin verzichtet werden.

Die Gemeinderäte des Bauberatungsausschusses wurden am 01.09.2022 über das Vorhaben informiert und haben vor Ort die Gegebenheiten in der Baugrube begutachtet. Das Nachtragsangebot wurde gründlich auf Kalkulationslohn und Materialpreise geprüft und als marktüblich eingeschätzt. Die Kosten für die Drainage belaufen sich auf 20.898,32€ (brutto). In der Beratung wurde das Erfordernis einer frühzeitigen Ausschreibung diskutiert, da die Erforderlichkeit einer Drainage angesichts des Baugrundes frühzeitig hätte klar sein müssen. Seitens der Verwaltung wurde klargestellt, dass man im Vorfeld der Ausschreibungen zunächst nach Einsparpotentialen geprüft habe. Dabei sei die Errichtung einer Drainage als ein solches Einsparpotential gesehen worden, da man das Erfordernis erst mit Abschluss der Aushubarbeiten bestätigen konnte. Darüber hinaus wurde angemerkt, dass es aus finanzieller Sicht unerheblich sei, ob die Maßnahme bereits zu Beginn eingeplant und ausgeschrieben oder durch einen Nachtrag vergeben wurde.

Der Gemeinderat stimmte dem Nachtragsangebot einstimmig zu. Die überplanmäßigen Ausgaben erfolgen durch eine Budgetanpassung im Haushalt 2023

10. Verschiedenes

Bürgermeister Schmid verwies auf die Bürgermeisterwahl im kommenden Jahr, die bereits ihren Schatten vorauswerfe. Gleichzeitig bedeute dies, dass im kommenden Jahr seine Amtszeit als Bürgermeister der Gemeinde Baltmannsweiler enden werde. Er stellte klar, dass sich Baltmannsweiler für ihn sowie seine Familie zu einem Ort entwickelt habe, an dem man sich sehr wohlfühle und zudem sei er stolz darauf, in der Gemeinde wohnhaft und Teil eines funktionierenden Dorflebens zu sein. Die vergangenen 7 Jahren erfüllen ihn mit Zufriedenheit über das bislang Erreichte, aber auch über das was man gemeinsam angefangen und geplant habe. Trotz allem wolle er sich auf diesen Leistungen nicht ausruhen, sondern einen ganzheitlichen Blick auf die Zukunft verschaffen. Dies habe er in den vergangenen Wochen intensiv gemacht. Gradmesser für eine erneute Kandidatur sei dabei insbesondere das Zusammenspiel als Bürgermeister mit der Bürgerschaft, den Organisationen- und Institutionen, der Verwaltung sowie selbstverständlich mit dem Gemeinderat. Im Gesamten komme er dabei zu dem Ergebnis, dass die vergangenen 7 Jahre gut gewesen seien und auch aus der Bürgerschaft viele bestärkende Rückmeldungen über seine Arbeit sowie die der

Verwaltung kamen. Die Zusammenarbeit mit der Verwaltung sei von Respekt und Vertrauen geprägt. Auch in Hinblick auf die Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat stellte er eine insgesamt solide und gute Arbeit fest. Man habe gemeinsam eine Entwicklung durchgemacht, welche seines Erachtens noch nicht am Ende sei. Auch in Zukunft gebe es tolle und herausfordernde Aufgaben, welche der Gemeinde die Chance bieten sich nachhaltig weiterzuentwickeln. Aus diesem Grund gab er bekannt, dass er gerne für eine erneute Amtszeit kandidieren würde. Die Regularien zur bevorstehenden Bürgermeisterwahl werden in der Sitzung des Gemeinderates im Oktober festgelegt. Er hoffe und werbe dafür, dass sich die mögliche weitere Zusammenarbeit und das bisher erreichte darin widerspiegeln werde.